

Wunderstein der Weisen schreiben / gemeintlich  
 daß Chaos gedencen / und wollen / man sol das  
 greiffliche Subjectum Lapidis erstlich zurück in  
 ein Chaos bringen / solch Chaos hernach ordent-  
 lich scheiden / reinigen und außkochen. Insonder-  
 heit aber sind die Philosophi sehr beschäfftiget / den  
 Spiritum mundi, den sie wissen / daß er sich durch  
 die ganze Welt außgiesse / und überall anzutref-  
 fen sey / künstlich zu fangen und zu concentriren,  
 davor haltende / daß ohne dessen Beyhülff in Chy-  
 micis nichts fruchtbarlich außzurichten. Und  
 sind deren etliche / die ihn glücklich überkommen /  
 so weit gelangt / daß sie gleichsam / als in einem  
 Spiegel / den Lauff der ganzen Natur / und etli-  
 cher massen ein Bild der Weltbereitung gesehen.  
 Wie dann von Archimede dem Wundermann  
 bekant ist / daß er eine Kugel von Glas bereitet /  
 darinnen die wahre Gestalt und Bewegung des  
 Himmels / der Sonnen / des Monden und der  
 Sternen / eben wie sonst in der Natur erschienen /  
 und solches ohne Räder oder ander Gerrieb / ver-  
 mittelst eines eingegossenen zarten liquoris oder  
 Spiritus : Davon der Poët Claudianus schön sin-  
 get :

Juppiter in parvo cùm cerneret æthera vitro

Risit & ad superos talia dicta dedit :

Huccine progressa est humana potentia curæ?

Jam meus in fragili luditur orbe labor.

Jura DEÛm rerumq; fidem legesq; polorum

Ecce Syracusius transtulit arte lenex.

¶

Inclu-